



MEDIZINDIDAKTISCHE

FORTBILDUNG

VORWORT



Sehr geehrte Dozentinnen und Dozenten,

mit Ihrer Entscheidung, an der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln und dem Uniklinikum Köln zu arbeiten, übernehmen Sie auch die wichtige Aufgabe, die Ausbildung künftiger Mitarbeiter/innen im Gesundheitswesen zu unterstützen. Lehre ist wie Krankenversorgung und Forschung eine der drei Kernaufgaben der Medizinischen Fakultät, die sie gemeinsam mit dem Universitätsklinikum übernommen hat.

Die Medizinische Fakultät möchte Sie in der Bewältigung der Lehraufgaben unterstützen und hat zu diesem Zweck ein für Sie kostenloses Fakultätsentwicklungsprogramm aufgebaut, mit dem Sie interessengeleitet die wichtigsten Bereiche modernen Unterrichts für sich entdecken, vertiefen oder abrunden können. Das Programm richtet sich gleichermaßen an „alte Hasen“ wie junge Lehrende und ist im Verbund mit der Landesakademie für Medizinische Ausbildung (LAMA e.V.) auch bundesweit anerkanntsfähig.

Wir laden Sie ein, ganz im Dienste einer besseren zukünftigen Versorgung unser Patient/inn/en die Kurse zu besuchen.

Univ.-Prof Dr. S. Herzig

Prorektor für Lehre und Studium

Univ.-Prof. Dr. M. Rothschild

Prodekan für Lehre und Studium

ZERTIFIZIERTE KURSE DER LAMA E.V.

Zertifikat Medizindidaktik NRW

Die Landesakademie für Medizinische Ausbildung (LAMA e.V.) ist eine Vereinigung der Universitäten mit Medizinischen Fakultäten des Landes NRW. Sie hat zum Ziel, die Qualität der Aus-, Fort- und Weiterbildung zu steigern und bundesweit anerkanntsfähig zu halten. Zu diesem Zweck koordiniert sie die medizindidaktischen Weiterbildungsangebote der Fakultäten in NRW und vertritt die Interessen auch im bundesweiten MedizinDidaktikNetz (mdn) des Medizinischen Fakultätentages (MFT e.V.).

Die LAMA hat ein bundesweit anerkanntes „Zertifikat Medizindidaktik NRW“ entwickelt, mit dem der gesamte Prozess der Planung, Durchführung und Evaluation von Lehrveranstaltungen auf dem Boden der aktuellen Entwicklungen einer effektiven medizinischen Lehre dargestellt und erfahrbar gemacht wird. Das Zertifikat umfasst 120 Unterrichtseinheiten bestehend aus in der Regel fünf Kursen, die die nachfolgend genannten Bereiche abdecken müssen:

BEREICH	KURSANGEBOT	ANZAHL
I. Planung von Lehrveranstaltungen	Veranstaltungsplanung, Curriculumplanung	mind. 1
II. Lehren & Lernen	Plenardidaktik, Seminardidaktik, Pbl-Training, Unterricht am Krankenbett	mind. 1
III. Prüfung & Evaluation	Prüfung, Evaluation	mind. 1
IV. Wahlbereich	eLearning, Forschungsdidaktik, Gender & Diversity, sowie Kurse aus den Bereichen 1-3	2

Alle Kurse können in beliebiger Reihenfolge durchlaufen werden. Weitere Informationen zu den Kursen insbesondere der anderen beteiligten Standorte erhalten Sie unter www.lama-nrw.de.

Generelle Informationen zur Medizindidaktik in Köln (unter anderem die aktuellen Termine der Kurse) erhalten Sie unter www.medfak.uni-koeln.de/20212.html.



ÜBERBLICK

Über die Veranstaltungen in Köln

Die Medizinische Fakultät der Universität zu Köln arbeitet die wichtigsten Themen der Medizindidaktik in den folgenden Kursen auf:

- Curriculum-Development
- Interaktiver Kleingruppenunterricht
- Plenardidaktik
- Richtig (!) Prüfen
- Unterricht am Krankenbett
- eLearning
- Forschung und Medizinstudium
- Gender & Diversity in der Lehre (geplant)

Die Kurse dauern in der Regel eineinhalb Tage von Freitagmorgen bis Samstagmittag (Ausnahme eLearning: s. Kursbeschreibung) und werden von erfahrenen medizindidaktischen Trainer/innen geleitet. Zur Erlangung des LAMA-Zertifikats wird die reine Kurszeit um Vor- bzw. Nachbereitungsaufgaben angereichert, denn Transferaufgaben erleichtern die Anwendung im eigenen Kontext und vergrößern den Lernerfolg der Kurse.

Jeder Kurs wird nach Möglichkeit mindestens zweimal pro Jahr angeboten. Um die Kursplätze möglichst effektiv zu nutzen - auch um das Catering entsprechend zu planen - bitten wir um eine verbindliche Anmeldung. Deshalb ist hierfür das auf der Homepage (<http://medfak.uni-koeln.de/20212.html>) hinterlegte Anmeldeformular erforderlich.



CURRICULUM-DEVELOPMENT

Lehrveranstaltungen planen und durchführen!

Zielgruppe:

Diese Schulung richtet sich an alle Planungsverantwortlichen von fachübergreifenden Kursblöcken oder an die Fachvertreter/innen, die Einzelveranstaltungen planen. Der Kurs eignet sich für alle Lehrenden in der Medizin und in den Lebenswissenschaften, die in ihrem Fachgebiet Lehrveranstaltungen konzipieren und durchführen. Eine Lehrveranstaltung kann dabei eine mehrwöchige Semesterveranstaltung, ein Wochenseminar oder eine einzelne Kursstunde sein. Dieses Angebot bietet eine gute Grundlage für den Besuch weiterer Kurse.

LAMA-Zertifikat:

Bereich 1 und 4

Ablauf:

Nach einer kurzen Einführung in das Thema werden Sie anhand eines 6-stufigen Qualitätszyklus typische Lehrveranstaltungen des Modellstudiengangs Medizin planen und in Kleingruppenarbeit in die Praxis umsetzen. Ergänzt durch kurze Präsentationen werden Sie in die jeweils nächste Stufe geführt. Mit Hilfe eines eigenen Kurskonzeptes, das während des Workshops überarbeitet und optimiert wird, durchlaufen die Teilnehmer/innen einen curricularen Planungsprozess nach David E. Kern: dieser erfolgt schrittweise an einem zuvor von jeder/jedem Teilnehmenden selbst gewählten Beispielkurs des eigenen Fachbereiches in mehreren Schritten. Ausgehend von der Problemidentifikation, der Bedarfsanalyse, über die Bestimmung übergeordneter und operationalisierter Lernziele und der anschließenden Auswahl geeigneter Lehrmethoden werden die Implementierung der vorgenannten Konzepte, Evaluation und die logistische Vorbereitung des Feedbacks an Lehrende und Lernende geplant. Für jeden Einzelschritt bietet das Trainerteam in Kurzvorträgen spezifische Informationen zu erfahrungsgemäß erfolgreichen Planungsmethoden an. Die Teilnehmer/innen überarbeiten darauf aufbauend in Einzelarbeit oder in kleinen Gruppen ihre eigenen

Kurskonzepte und stellen sich das Ergebnis in Kurzpräsentationen gegenseitig vor. Anschließend erfolgt ein zielgerichtetes Feedback durch die Gruppe und das Trainerteam.

Vorbereitung (alle):

Der Workshop basiert auf dem Standardwerk „Curriculum Development for Medical Education: A Six-Step Approach“ von David E. Kern. Die Anschaffung dieses Buches und die Lektüre der Einleitung vor dem Workshop wird als Vorbereitungsaufgabe empfohlen. Ebenso ist die Mitnahme eines eigenen Notebooks von großem Vorteil für die Gruppenarbeit, da Sie Ihre Arbeitsergebnisse unmittelbar nach der Kleingruppenarbeit im Plenum präsentieren.

Nachbereitung (LAMA-Zertifikat):

Der Kernzyklus wird auf eine eigene Lehrveranstaltung angewendet. Ausgehend von fünf Lernzielen ist dieser Prozess zu dokumentieren.



INTERAKTIVER KLEINGRUPPENUNTERRICHT

Lehrveranstaltungen nachhaltig beleben!

Zielgruppe:

Der Workshop richtet sich an alle Lehrenden in der Medizin und den Lebenswissenschaften, die ihre Lehrmethoden für den Kleingruppenunterricht (d.h. maximal 20 Teilnehmende) erweitern bzw. professionalisieren möchten.

LAMA-Zertifikat:

Bereich 2 und 4

Ablauf:

Am Anfang steht die Reflexion der Rollen von Lehrenden mit einem Fokus auf interaktivem Kleingruppenunterricht. Ein Exkurs zur Lernzielformulierung leitet zum Problem-basierten Lernen (PbL) über, das modellhaft als praktisches Beispiel für interaktiven und fallbasierten Kleingruppenunterricht dient. Es werden aktivierende Methoden vorgestellt und ausprobiert, die vielseitig einsetzbar sind und dabei nicht nur lernfördernd und motivierend wirken sollen, sondern auch zur Strukturierung von Kleingruppenprozessen und ggf. zur Prävention von schwierigen Situationen im Kleingruppenunterricht dienen können. Durch interaktive Einheiten zur Dynamik in Kleingruppen werden die Teilnehmenden in die Lage versetzt, mit typischen und schwierigen Gruppensituationen konstruktiv umzugehen.

Nachbereitung (LAMA-Zertifikat):

Im Nachgang soll eine Kleingruppenveranstaltung konzipiert und durchgeführt sowie ein kollegiales Feedback dazu eingeholt werden. Ist dies nicht durchführbar (z.B. aus strukturellen Gründen), sind individuelle Alternativen zu dieser Nachbereitungsaufgabe denkbar (z.B. Beobachtung von Kleingruppenprozessen, darauf aufbauendes Feedback und Vorschläge für etwaige Konsequenzen).

Anmerkung:

Der Kurs kann auf Anfrage auch als reiner Kurs zum Problem-basierten Lernen (PbL) in einer Abteilung durchgeführt werden, wenn beispielsweise die Methode des PbL in einem Fach oder Querschnittsbereich als Unterrichtsmethode neu eingeführt werden soll.

PLENARDIDAKTIK**Vorlesungen effektiv gestalten!****Zielgruppe:**

Der Workshop richtet sich an alle Lehrenden in der Medizin und den Lebenswissenschaften, die ihre Präsentationstechnik bei Frontalveranstaltungen (Vorlesungen und Vorträge mit in der Regel mehr als 20 Teilnehmenden) optimieren möchten.

LAMA-Zertifikat:

Bereich 2 und 4

Ablauf:

Der Workshop ist praktisch ausgerichtet. In kurzen Impulsreferaten werden Hinweise zur Optimierung von Vortragsplanung und -technik gegeben. Mit dem Trainerteam erarbeiten die Teilnehmenden zunächst Kriterien einer guten Präsentation und überführen diese in ein Evaluationsraster. Die eigenen Vorträge der Teilnehmenden werden so bis zum Ende des Workshops analysiert und schrittweise durch kollegiales Feedback und individuelle Rückmeldung der Trainer/innen verbessert. Der individuelle Fortschritt der Teilnehmenden wird videografiert und auf Wunsch mit nach Hause gegeben. Thematisch wird zudem die Adressatenorientierung und -aktivierung im Hörsaal erörtert. Es wird erarbeitet, wie ein Vortrag tatsächlich lernwirksam für die Zuhörer/innen/schaft sein kann. Der Workshop selbst will sich im konstruktivistischen Sinne als Vorbild sehen: ausgehend von den Ein- und Vorstellungen der Teilnehmenden werden diese schrittweise erweitert, so dass sich am Ende des Workshops eine wahrnehmbar verbesserte Handlungskompetenz ergeben kann.

Vorbereitung (verpflichtend für alle):

Ein 5-minütiger Vortrag (oder ein entsprechender für sich stehender Ausschnitt aus einem Vortrag) aus dem eigenen Fachgebiet wird z.B. als PowerPoint-Präsentation aufbereitet. Zielgruppe sollen in erster Linie Studierende der Humanmedizin sein.



Nachbereitung (LAMA-Zertifikat):

Im Nachgang zum Workshop soll ein Vortrag konzipiert bzw. überarbeitet und gehalten werden. Mindestens eine Kollegin / ein Kollege soll anhand eines Beobachtungsbogens zum kollektiven Coaching Rückmeldung zum gehaltenen Vortrag geben.

RICHTIG (!) PRÜFEN

Prüfungen professionell gestalten!

Zielgruppe:

Der Workshop richtet sich an alle Lehrenden in der Medizin und den Lebenswissenschaften, die in ihrem Fachgebiet schriftliche, mündliche oder praktische Prüfungen erstellen, auswerten und/oder durchführen.

LAMA-Zertifikat:

Bereich 3 und 4

Ablauf:

Nach einer kurzen Einführung in das Thema werden verschiedene international anerkannte Prüfungsformate in einem „Markt der Möglichkeiten“ zum Anpacken und Ausprobieren angeboten. Rechtliche Aspekte der aktuellen ÄApprO sowie andere wichtige Rechtsgrundsätze zu Prüfungen und Leistungsnachweisen werden aufgegriffen und besprochen. Ein ausgeprägter Praxisbezug und Selbsterfahrung von Prüfungsmethoden stehen im Mittelpunkt der Kursdidaktik.

Neben dem Thema der Standardisierung von mündlichen Prüfungen werden auch insbesondere „Multiple-Choice-Prüfungen“ bearbeitet, nicht nur, aber auch weil sie die häufigste Prüfungsform im Studium der Humanmedizin darstellen.

Vorbereitung (alle):

Die Teilnehmenden sollen jeweils 2-3 „Multiple-Choice-Fragen“ mitbringen, die dann im Workshop überarbeitet und zur Diskussion gestellt werden.

Nachbereitung (LAMA-Zertifikat):

Die Teilnehmenden beginnen bereits im Workshop damit, in einem Portfolio ihre Kenntnisse über und Erfahrungen mit Prüfungen zu reflektieren. Dieses Portfolio soll prospektiv unter Berücksichtigung von Prüfungen, an denen die Teilnehmenden nach Ende des Workshops beteiligt sind, fortgeführt werden.



UNTERRICHT AM KRANKENBETT

Bedside-Teaching gut gemacht!

Zielgruppe:

Junge Lehrende, die Praktika am Krankenbett betreuen.

LAMA-Zertifikat:

Bereich 2 und 4

Ablauf:

Dieser eineinhalbtägige Workshop richtet sich an Lehrende der Studiengänge Human- und Zahnmedizin, die Unterricht unter Einbeziehung von Patient/inn/en durchführen. Die Teilnehmenden reflektieren ihren bisherigen Unterricht am Krankenbett (UaK) und formulieren Erwartungen und Wünsche an den Workshop, die mittels geclusterter Metaplantechnik im Plenum präsentiert werden. Ein zentraler Aspekt von UaK stellt das Geben (und Nehmen) von Feedback dar. Nach einem Impulsreferat erarbeiten die Teilnehmer/innen Feedbackregeln und wenden diese in simulierten Lehrsituationen an. Die Planung einer konkreten Unterrichtseinheit am Krankenbett wird im zweiten Block des Workshops abgebildet. Mittels eines Methodenmixes aus Impulsreferat, Gruppenarbeit und Plenardiskussion erarbeiten die Teilnehmer/innen eine komplexe Unterrichtseinheit und geben bzw. erhalten Feedback zu den erarbeiteten Aspekten. Die Vermittlung manueller Fähigkeiten nach Peyton beschließt den ersten Tag.

Mittels kurzem Input und einer Videosequenz wird den Teilnehmer/innen die Unterrichtsmethode nach Peyton demonstriert, die diese in Kleingruppen direkt umsetzen. Der praktische Aspekt dieses Blockes wurde vorab in einer Hausarbeit vorbereitet, ggf. benötigte Materialien bringen die Teilnehmer/innen zum Workshop mit. Am zweiten Tag werden die Fertigkeiten in Kleingruppen trainiert, videografiert und im Plenum diskutiert. Die Gruppe wird geteilt und durchläuft in unterschiedlichen Szenarien Unterricht am Krankenbett. Es werden unterschiedliche Rollen eingenommen: Dozent/in, Studierende/r oder

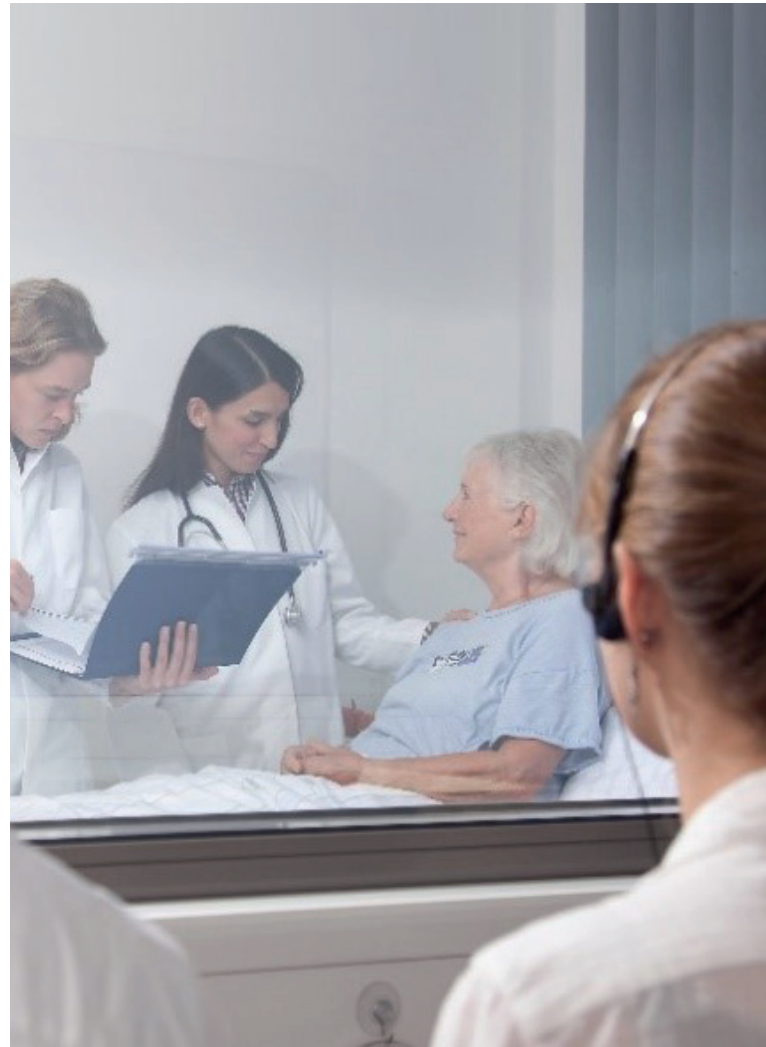
Patient/in. Abschließend werden exemplarische Szenen per Video präsentiert und gemeinsam analysiert.

Vorbereitung (alle)

Zur Vorbereitung planen die Teilnehmer/innen eine praktische Unterrichtseinheit (Konzept und Materialien) und bringen diese mit.

Nachbereitung (LAMA-Zertifikat):

Nachbereitet werden kann die Umsetzung einer Lehrinheit zum Unterricht am Krankenbett (LAMA).



eLEARNING

Theorie und Praxis der elektronisch unterstützten Vermittlung!

Zielgruppe:

Dieser Workshop richtet sich an alle Lehrenden, die - ob technikaffin oder nicht - die Möglichkeiten und Grenzen der elektronisch unterstützten Lehre erkunden wollen.

LAMA-Zertifikat:

Bereich 4

Ablauf:

Der eLearning-Workshop zielt darauf ab, die Teilnehmenden zunächst mit den wesentlichen eLearning-Methoden und -Grundlagen auf der didaktischen, inhaltlichen und technischen Ebene vertraut zu machen.

Im zweiten Schritt sollen die Teilnehmenden erste Umsetzungskonzepte für ihre eigenen eLearning-Projekte entwickeln und die Umsetzung einleiten. Der Schwerpunkt des Workshop-Angebots liegt somit in der praktischen Realisierung eigener Ideen.

Grundlagen- und notwendiges Fachwissen sollen sich die Teilnehmenden bereits im Rahmen der Vorbereitungsaufgabe erarbeiten, passende Quellen und eine unterstützende Aufgabenbeschreibung werden durch die Trainer/innen bereitgestellt. Hierzu zählen online-Angebote sowie die Einführung der Teilnehmenden in die im Workshop (und auch in der späteren Lehre) genutzten Hard- und Software mit Einrichtung und Aktivierung der entsprechend erforderlichen Zugänge.

Vorbereitung (alle):

Die Teilnehmenden reflektieren ein geeignetes eLearning-Szenario in ihrem Bereich und bereiten eine fünf-minütige Präsentation vor. Diese wird vorab an die Trainer/innen überstellt und in einem Chat bzw. Forum diskutiert. Des Weiteren ist, entspre-

chend dem Vorgehen beim „inverted classroom“, einschlägige Literatur aus dem Programm ILIAS zu laden und durchzuarbeiten (inkl. formativer Rückmeldung).

Nachbereitung (LAMA-Zertifikat):

Das im Workshop begonnene eLearning-Projekt soll erfolgreich (mit Unterstützung des Studiendekanats Medizin) weiterentwickelt und implementiert werden.



FORSCHUNG UND MEDIZINSTUDIUM

Von der Wissenschaftlichkeit in der Lehre über die Betreuung Wissenschaftlicher Projekte hin zur medizinischen Promotion: Didaktik der Wissenschaftsvermittlung.

Zielgruppe:

Der Workshop richtet sich an alle Wissenschaftler/innen auf Qualifizierungsstellen, die wissenschaftliche Projekte oder human- und zahnmedizinische Promotionen betreuen.

LAMA-Zertifikat:

Bereich 4

Ablauf:

Am ersten Tag werden Elemente und Ziele des Kölner Schwerpunkts „Forschung und Medizinstudium“ vorgestellt. In einer ersten interaktiven Phase des Workshops erarbeiten die Teilnehmer/innen einen „best practice“ Leitfaden für die Betreuung studentischer Forschungsprojekte und medizinischer Promotionen unter Berücksichtigung des NKLM*. Das umfasst auch die wichtigsten Handlungsgrundsätze zur guten Wissenschaftlichen Praxis, um wissenschaftliches Fehlverhalten im Alltag zu vermeiden. Interprofessionelle forschungsbezogene Lehre ist nötig, um junge Nachwuchsforscher/innen erfolgreich in das Team zu integrieren. Hierbei lernen die Teilnehmer/innen die Reflektion der eigenen Profession sowie Feedback und Kommunikation im Team. Die effektive Vermittlung und Anwendung von statistischen Verfahren im forscherschen Alltag wird in Gruppenarbeit erarbeitet. Abschließend werden durch die Teilnehmer/innen eigene „Wissenschaftliche Projekte“ geplant und auf einer simulierten Forschungsbörse erfolgreich an Studierende vermittelt. Am zweiten Tag werden verschiedene Fortbildungsformate für Forschungsgruppen vorgestellt und deren gewinnbringender Einsatz diskutiert. Abschließend werden didaktische Methoden, die die Kreativität und eigenständiges Denken und Handeln von Studierenden fördern, besprochen.

Vorbereitung (alle):

Die Teilnehmer/innen lesen als Vorbereitung die Kapitel 6 und 14a des NKLM*.

Nachbereitung (LAMA-Zertifikat):

Die Teilnehmer/innen erarbeiten eine formale Vorlage für Projektskizzen für Wissenschaftliche Projekte bzw. Dissertationsprojekte in der eigenen Arbeitsgruppe.



* NKLM – Nationaler Kompetenzbasierter Lernzielkatalog Medizin

KONTAKT

Inge Konang

Ansprechpartnerin Kursanmeldung

Telefon: 0221 478-88782

Mail: studiendekanat-medizindidaktik@uk-koeln.de

Verantwortlich für die Medizinische Fakultät

Univ.-Prof. Dr. S. Herzig, MME

Fakultätsbeauftragter für Medizindidaktische
Fortbildungsveranstaltungen

PD Dr. J. Matthes, DipMedEd

Telefon: 0221 478-5674

Mail: jan.matthes@uni-koeln.de

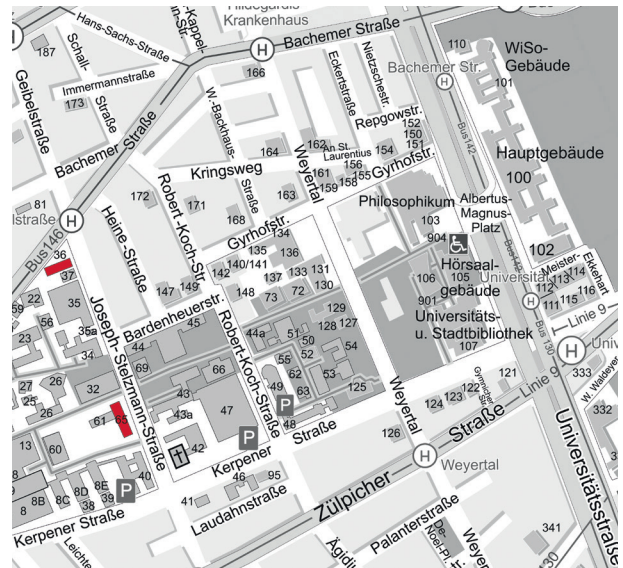
Dr. h.c. (RUS) Ch. Stosch, MME

Telefon: 0221 478-3390

Mail: c.stosch@uni-koeln.de

Weitere Informationen finden Sie unter:

www.medfak.uni-koeln.de/20212.html



Wenn nicht anders bekanntgegeben, finden die Schulungen
statt im **Zentrum Pharmakologie (36)** oder im **Studierendenhaus
und Vorstandsgebäude (65)**

Gebäude 36: Pharmakologie

Gleueler Str. 24 | 50931 Köln

Gebäude 65: Studierendenhaus und Vorstandsgebäude

Joseph-Stelzmann-Str. 9a | 50931 Köln



